

Nur der Drache sieht, was niemand sehen will

Neues Theaterstück der Expedition Chawwerusch: „Unsichtbar“ für alle ab 12

Im Theatersaal in Herxheim findet die erste Premiere 2026 am Samstag 28. Februar um 20 Uhr statt. Dann zeigt die junge Sparte des Chawwerusch Theaters, die Expedition Chawwerusch, die Premiere ihrer Produktion „Unsichtbar – wer sieht dich, wenn keine*r hinschaut?“ nach dem gleichnamigen Bestseller von Eloy Moreno.

Ein Junge wird zum Opfer von immer schlimmeren Mobbing-Attacken durch seine Klassenkamerad*innen. Kein Wunder, dass er am liebsten unsichtbar wäre und die Hilfe eines Helden herbeisehnt. Und tatsächlich – bald scheint ihn niemand mehr wahrzunehmen und ein Held in Form eines Drachen, der jahrelang als Tattoo auf einem Rücken geschlummert hat, steht ihm zur Seite. Der Stoff wurde als Miniserie für Disney+ verfilmt, die Bühnen-Erstaufführungsrechte für die deutschsprachige Version konnte sich das Chawwerusch Theater für diese Inszenierung von Susanne Schmelcher sichern. Die Fantasiewelt der Drachen und Superhelden eröffnet Zuschauenden aller Altersgruppen einen spielerischen Zugang zum teilweise belastenden Thema „Mobbing“. So ist der gemeinsame Besuch einer Vorstellung eine gute Möglichkeit für Eltern oder Lehrkräfte mit Kindern und Jugendlichen ins Gespräch zu kommen.

Unglaublich, der Junge auf der Bühne hat ja Superkräfte! Er kann so schnell rennen, wie niemand sonst, unter Wasser atmen und sogar unsichtbar werden. Da staunt die kleine Schwester Luna mitsamt ihrem Kuschelschaf. Sie ist stolz auf ihren Bruder und großen Helden, der ihr – liebevoll als Abenteuergeschichte verpackt – von den Monstern erzählt, die ihn bedrohten. Seine „Monster“ lauerten allerdings nicht unterm Bett oder im Schrank, sondern passten den Jungen jeden Tag auf seinem Schulweg ab, warteten auf ihn in den Fluren während der Pause oder malträtierten ihn während der Mathestunde. Immer schlimmer wurden die Angriffe, bis es schließlich zu einem „Unfall“ kam.

„Unfall“ nennen es die Erwachsenen, aber der Drache, der zum Leben erwacht, als die Quälereien immer schlimmer werden, weiß, was eigentlich dahintersteckt. Er wird im Bühnenbild von Sarah Sauerborn sichtbar gemacht, indem er auf die drei großen dreiseitigen Bühnenelemente, der Periakten, projiziert wird. Mit ihrer Hilfe entstehen das Klassenzimmer, die Krankenstation und auch die Unterführung am Bahnhof – die Schauplätze der Geschichte. Außer für den Drachen sind sie auch Projektionsfläche für andere Fantasiewesen.

Superhelden finden sich auf den Kostümen, die sich eines plakativen Comic-Stils bedienen. Zentrale Symbole einzelner Figuren werden als grafische Elemente der Kleidung aufgegriffen, was eine rasche Wiedererkennung der vielen Figuren im Stück ermöglicht.

Die Geschichte des Jungen wird vom Ende her erzählt: Nachdem er nach dem „Unfall“ mit einer schweren Verletzung ins Krankenhaus gekommen ist, besuchen ihn jetzt Eltern, Lehrkräfte und Mitschüler*innen am Krankenbett. Doch noch immer fehlen allen die Worte, um über das eigentliche Thema zu sprechen. Der Junge begibt sich auf eine innere Forschungsreise und erzählt, wie es dazu kam, dass er mit niemandem mehr richtig Kontakt hatte und sich nur noch auf seine Superkräfte verlassen hat.

Die Expedition Chawwerusch greift in „Unsichtbar“ das Thema Mobbing aus diversen Perspektiven auf, sowohl Opfer und Täter als auch die Zuschauenden, die nichts tun, kommen gleichberechtigt zu Wort. Mobbing wird als ein System begriffen, in dem alle Beteiligten mitwirken – ein System, das nur so groß werden konnte, weil so viele nicht hingeschaut und nichts unternommen haben. Das Stück ist ein eindringliches Plädoyer dafür, hinzusehen und zu handeln – bevor es zu spät ist.

„Unsichtbar“ ist bis Donnerstag, 12. März, auch als Schulaufführung im Theatersaal in Herxheim zu sehen und wird für Menschen ab 12 Jahren empfohlen.

Mit: Miriam Grimm, Leandro Labantey

Buch: Eloy Moreno, Deutsch von Ilse Layer

Bühnenbearbeitung und Regie: Susanne Schmelcher

Bühne & Kostüm: Sarah Sauerborn

Dramaturgie: Monika Kleebauer

Regieassistenz: Lysander Roth

Rechte: Penguin Random House; basierend auf dem Roman „Invisible“ von Eloy Moreno in der Übersetzung von Ilse Layer, erschienen bei Fischer Sauerländer, 2023

Info:

Spieltermine im Theatersaal: Sa. 28.2.2026 (Premiere); So. 1.3. 17 Uhr; Fr. 6.3. 20 Uhr; Sa. 7.3. 20 Uhr;

Schulvorstellungen: 4.3. & 5.3. und 10.3. - 12.3. sowie auf Anfrage unter theaterpaedagogik@chawwerusch.de

„Unsichtbar“ wurde gefördert von der Landeszentrale Politische Bildung Rheinland-Pfalz, der Sparkasse Südpfalz, Lotto Rheinland-Pfalz, dem Bezirksverband Pfalz und dem

Unsichtbar – Presseinformation



Seite 3/3
29.01.2026

Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration Rheinland-Pfalz sowie den
Unterstützer*innen der Expedition Chawwerusch

Chawwerusch ist das professionelle Theaterkollektiv der Südpfalz mit eigener Spielstätte, das Geschichte und Geschichten erlebbar macht. Die meist selbst entwickelten Stücke eignen sich für unterschiedliche Spielorte. Zudem produziert das Chawwerusch Theater Großprojekte mit Amateuren auf hohem künstlerischem Niveau.

Die Expedition Chawwerusch ist die junge Sparte des Theaters. Neben den Produktionen für Jugendliche und junge Erwachsene hat sie ein breites theaterpädagogisches Angebot.